



Schüler machen auf das Schicksal von Kindersoldaten aufmerksam

Nach Angaben der Vereinten Nationen sind auf der Welt 250 000 Minderjährige als Soldaten im Einsatz. Diese Kinder werden in tödliche Kämpfe geschickt, müssen lebensgefährliche Botengänge übernehmen oder Sklavendienste leisten. Weibliche Kindersoldaten werden häufig Opfer sexualisier-

ter Gewalt. An ihr Schicksal erinnert am 12. Februar der „Red Hand Day“. Schüler der 4. Klasse in der St.-Anna-Grundschule und die Klassen 1 bis 6 der Schillerschule haben sich an der Aktion beteiligt. Mehr als 300 Handabdrücke sagen symbolisch: „Keine Kinder als Soldaten – nirgendwo!“

Das Transparent hängten sie gestern am Bauzaun vor der Stadtbücherei auf. Die Aktion der Bürgerstiftung Augsburg stand unter der Schirmherrschaft des Künstlers Thomas Etzensperger alias Tomé und der Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr.

Foto: Anne Wall